

Ilko Sascha Kowalczuks Erwiderung vom 4. Dezember 2019 auf Martin Sabrows Text „Mythos 1989 – Rückblick auf ein historisches Jahr. Wem gehört die Friedliche Revolution?“, veröffentlicht im Deutschland Archiv ([https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/300737/mythos-1989?pk\\_campaign=nl2019-12-04&pk\\_kwd=300737#fr-footnode71](https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/300737/mythos-1989?pk_campaign=nl2019-12-04&pk_kwd=300737#fr-footnode71))

Lieber Martin,

mich hat Dein Oberlehrerton in dem o.g. Artikel (siehe link) auf den Seiten der BpB einmal mehr gelangweilt. Wann bekommt man eigentlich auf dem Sprung in die obersten Sphären des Wissenschaftsbetriebes antrainiert, wie man sich aus Deiner Fallhöhe immer und immer wieder als Schiedsrichter hinstellen hat? Langweilt Dich das nicht selbst, unentwegt Zensuren zu verteilen? Noch zumal in einem Forschungsfeld, auf dem Du selbst keinerlei empirische Forschungen angestellt hast? Ach, sorry, vergaß ich ja, dass dies zum Spiel dazugehört, zu allem und jedem immer eine Meinung haben zu können, die als absolut gesetzt erscheint.

Nun schreibe ich Dir natürlich nicht, um diesen Frust abzuladen. Mich reizte ein Widerwort zu folgendem Absatz von Dir: "Dieses schon aus Schopenhauers Eristik bekannte Verfahren, eine Sachaussage zu entkräften, indem man ihren Autor diskreditiert, verletzt die Spielregeln der Fachkontroverse und hätte nach üblichem Herkommen auf Kowalczuk selbst zurückfallen müssen. Doch Pollacks postwendende Klage, dass Kowalczuks Denunziation darauf ziele, ihn als Person zu beschädigen, lief ebenso ins Leere wie sein Appell, die DDR-Bevölkerung nicht in dualistischer Vereinfachung in viele Verteidiger und wenige Widerständler einzuteilen."

Wenn Du einigermaßen sachlich gewesen wärest, dann hättest Du auch jene Passage aus meinem Brief an Kaube zitiert, in dem ich schreibe, auch wenn es anders aussehen mag, ich formuliere die Minderheitenposition und nicht Pollack. Und Du hättest darauf hinweisen müssen, dass Pollack dreimal, ich hingegen nur einmal in der FAZ schreiben durfte. Und Du hättest natürlich darauf verweisen müssen, dass deine Behauptung der „dualistischen Vereinfachung“ von mir weder aufgestellt worden ist noch von mir vertreten wird. Anders als Du und anders als Pollack habe ich eine sehr umfangreiche Monographie zum Thema vorgelegt, die in Deinen Kreisen nur deshalb keine Beachtung findet, weil sie nicht von einem Ordinarius stammt und der Autor keine Machtposition innehat, so dass es nicht lohnt, ihn in Zitierkartelle aufzunehmen. Leider ist das die Realität in Deiner hehren Wissenschaft!

Warum das wichtig ist? Wenn Du schreibst, ich habe Spielregeln verletzt und das hätte auf mich zurückfallen müssen, so forderst Du nichts weiter, aber nichts weniger als die endgültige Verbannung von mir aus Deiner Community. Und das nennst Du sachlich und unparteiisch? Immerhin scheinst Du ja anzunehmen, ich wäre Teil Deiner Community. Das bin ich in der Tat nicht, wozu u.a. Du beharrlich beigetragen hast. Natürlich wurmt es Dich und andere Torwächter, dass ich mir trotz Eures Bannstrahls Gehör verschaffe und das nicht zu knapp, aber nun öffentlich nach Sanktionen gegen mich aufzurufen, das ist schon eine neue Qualität. Und dann auch noch lapidar hinzuschreiben, ich hätte denunziert, das ist schon starker Tobak. Weißt Du Glücklicher überhaupt ansatzweise, was eine Denunziation ist? Kann es eine Denunziation sein, eine Wahrheit in einem Kontext auszusprechen, die Dir

und offenbar anderen nicht passt? Wenn Du und andere nicht akzeptieren können, dass der Standort einen Standpunkt beeinflusst und dass ich in Pollacks Argumentation nicht zuletzt eine Autoapologie zu erkennen glaube, dann kann man darüber eine Methoden- und Theoriediskussion führen (und auch eine Ost-West-Debatte nebenbei, aber da wirst Du ja noch allergischer). Aber eine andere Sichtweise auf ein solches biographisches Problem als Denunziation hinzustellen und damit denjenigen, der das angeblich betrieben habe, endgültig zu bannen, das ist schon grottig. Das alles geschieht, weil ein in einer Machtposition Sitzender (Du also) einen anderen in einer Machtposition Sitzenden (Pollack) zur Seite springt im überkommenen Korpsgeist - egal wie, und weil der Gemeinte (also ich) sich nicht wehren kann, weil ich über keinerlei Machtposition verfüge und mich nicht, wie es in Deinem Milieu traurigerweise üblich ist, in den nächsten DFG-Antragsrunden, in Berufungsverfahren, in was auch immer für akademischen intransparenten Kungeleien, wo es um Geld, Projekte und Einfluss und Macht geht, rächen könnte.

Ich bin wirklich kein Kind von Traurigkeit und kann austeilen und einstecken. Aber einen derartigen Versuch für jemanden öffentlich den Bannstrahl zu fordern, den kann ich als Betroffener natürlich nicht unwidersprochen lassen.

Mit irgendwelchen Grüßen

Ilko

P.S. Dass Du sogar unser Engagement gegen die AfD entwertest, ist nebenbei gesagt, geradezu empörend. Ich habe heute Dein Radiointerview gehört, in dem Du Dich gegen die Berufung eines AfD-Menschen im Landtag als Vors. eines Ausschusses aussprichst. Gut so! Nur warum wertest Du unser Engagement ab, weil wir angeblich niedere Motive hätten, während man Dir doch gleichzeitig viel stärker unterstellen könnte, Du äüßerst Dich jetzt erstmals gegen die AfD, weil Du Angst hast, die könnten Dir Deinen ZZF-Laden kaputt machen. Verstehst Du? Du betreibst nicht nur aktive Entsolidarisierung, Du entwertest nicht nur unser Engagement, weil es Dir in Deine Geschichtspolitik paßt (jawohl Geschichtspolitik, nicht Geschichtswissenschaft) und weist Methoden zurück, die Du selbst praktizierst.